

rumans und den „waisieg Dewey“ bei den letzten amerikanischen Präsidentschaftswahlen erwarb, genug sein lassen und Se h e n d e herschicken, wenn er einmal einen richtigen Tatsachenbericht über Österreich veröffentlichen will.

B. K. H.

Einer, der 5000 Pflanzen kannte

Zum 150. Geburtstag des Salzburger Botanikers Dr. A. E. Sauter

Schon in seinen frühesten Jugendjahren hegte der am 18. April 1800 zu Großarl im Pongau geborene „Klassiker“ unter den Salzburger Botanikern Anton Eleutherius Sauter, eine überaus große Liebe zur heimischen Pflanzenwelt, der er in freien Stunden, die ihm seine Tätigkeit als Arzt ließ, die ganze Schaffenskraft widmete. In jedem seiner Dienstorte — Salzburg, Kitzbühel, Bregenz, Zell am See, Mittersill, Ried i. I. und Steyr — ging er leidenschaftlich floristischen Forschungen nach. Besonders eifrig und erfolgreich war er in seinem Heimatland Salzburg tätig. In unermüdlicher systematischer Forschungsarbeit, die ihn mit vielen berühmten Botanikern seiner Zeit verband, gelang es Sauter, eine vollständige „Flora des Herzogtumes Salzburg“ zu verfassen und in den „Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde“ deren Mitgründer er 1860 war, in den Jahren 1866—1879 zu veröffentlichen.

Dieses Standardwerk enthielt außer einer Vegetationsschilderung die Standortaufzählung von 1504 Gefäßpflanzen, 549 Laubmoosen, 131 Lebermoosen, 643 Flechten, 336 Algen und 1800 Pilzen. Sauter erbrachte hierdurch den wissenschaftlichen Beweis, daß Salzburg zu den pflanzenreichsten Ländern Europas gehört. Sein phänomenales Gedächtnis war bis ins Greisenalter ungeschwächt und er war über 5000 Pflanzen „im Bilde“. Nicht weniger als achtzehn Salzburger Pflanzen, die auch seinen Namen tragen, entdeckte er der Wissenschaft.

Der hagere, vornehme Gelehrte, war ob seiner gediegenen ärztlichen und botanischen Fachkenntnisse, seines ruhigen, lauten und freigebigen Wesens allseits beliebt und schon zu Lebzeiten hochgeehrt. Kaiser Franz Joseph verlieh ihm den Franz-Josephs-Orden. 1876 wurde Sauters „Goldenes Doktorjubiläum“ besonders festlich begangen. Im Range eines Landesgerichtsarztes stehend, verchied der berühmte Gelehrte am 6. April 1881 zu Salzburg. Er ist den Botanikern Salzburgs und allen echten Heimatfreunden unvergesslich geblieben.

Franz Fischer

150. Geburtstag
Dr. A. E. Sauter
geb. 18. April 1800
gest. 6. April 1881

Aus der Sammlung:
Biographisches Archiv
von Leop. Schüller

Salz. Nachrichten, 6.4.1950
(Länderbeilage)

Prof. Fischer warnt ihn den
„Wanderer“ mit ihm
auf die Botaniker d. wiesene
den ein reiner Gelehrter ist